



Geschäftsbericht 2020
267. Geschäftsjahr

Partner der  Finanzgruppe



Aurich, im März 2021

„Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“

Liebe Leserinnen und Leser,

das zurückliegende Jahr war ein sehr besonderes. Der Begriff „Corona“ verfolgt uns und wird uns noch geraume Zeit begleiten. Auch die Langzeitwirkungen dieser prägenden Zeit sind schwer abzuschätzen. Aber es ist jetzt schon abzusehen, dass die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten sich verändert hat und weiter verändern wird. So stellt sich z. B. die Frage, inwieweit das dezentrale Arbeiten 2020/2021 die „Blaupause“ für die Zukunft der Arbeit wird.

Laut einer Studie des Rheingold Instituts, Köln, hat Covid-19 das Bedürfnis nach Absicherung und Schutz erheblich verstärkt. Das haben wir gespürt. Allen Widrigkeiten zum Trotz - 2020 war ein gutes Jahr für die Brandkasse. Mit viel Zuversicht gehen wir die Herausforderungen an.

Zumindest in der Versicherungsbranche hat der persönliche Kontakt im Beratungs- und Schadenfall beim Kunden nach wie vor höchste Priorität. Die Digitalisierung wird weiter voranschreiten und ist zunehmend eine wertvolle Ergänzung im Kundenkontakt.

„Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“: nachhaltiges Wirken hat für die Brandkasse als fest verwurzelt Regionalversicherer schon immer einen hohen Stellenwert gehabt, dieses nachhaltige Wirken wird auch zukünftig eines unserer zentralen Anliegen sein.

Thomas Weiss
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken
Mitglied des Vorstandes



Inhalt

	Seite
Aufsichtsbehörden und Organe.....	4
Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer	8
Lagebericht	9
Jahresbilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung.....	28
Anhang.....	30
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	43
Bericht des Aufsichtsrates	47

Aufsichtsbehörden und Organe

Aufsichtsbehörden:	<p>Niedersächsisches Finanzministerium - Staatsaufsicht –</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung - Versicherungsaufsicht -</p>
Trägerversammlung:	<p>57 Mitglieder der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft</p> <p>6 Mitglieder auf Vorschlag der Sparkassen Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund entsandt vom Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>6 Mitglieder entsandt von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover</p>
Aufsichtsrat:	<p>Rico Mecklenburg Landschaftspräsident - Vorsitzender -</p> <p>Jürgen Löcke Geschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen – stellv. Vorsitzender –</p> <p>Torsten Bauer Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>Dieter Baumann Landschaftsrat Moormerland</p> <p>Jann Berghaus Rechtsanwalt und Notar, Landschaftsrat Aurich</p>

Aufsichtsbehörden und Organe

Bernd Bornemann

Oberbürgermeister a. D., Landschaftsrat
Emden

Hermann Bröring

Landrat a. D., Landschaftspräsident
Lingen

Achim Claaßen*

Abteilungsleiter
Aurich

Frauke Dreessen*

Abteilungsdirektorin
Aurich

Robert Friedel*

Vertriebsbereichsleiter
Aurich

Hilko Gerdes

Dipl.-Volkswirt, Landschaftsrat
Südbrookmerland

Matthias Groote

Landrat, Landschaftsrat
Leer

Holger Heymann

Landrat
Wittmund

Wolfgang Knot

Abteilungsdirektor
Sparkassenverband Niedersachsen

Uwe Liebe*

Gewerkschaftssekretär
Oldenburg

Helmut Markus

Landschaftsrat
Norden

Aufsichtsbehörden und Organe

Andreas Möller

Direktor
Versicherungsgruppe Hannover

Frank Müller

Vorstand
Versicherungsgruppe Hannover

Michael Ramke*

Gewerkschaftssekretär a. D.
Sande

Anja Romaneehsen*

Vertriebsbereichsleiterin
Ihlow

Annika Rust

Vorstand
Versicherungsgruppe Hannover
(seit 01.07.2020)

Henning Schultz

Landrat a. D., Landschaftsrat
Wittmund

Manuel Tolle*

Hauptabteilungsleiter
Aurich

Jens van Mark*

Schulungsleiter
Aurich

Thomas Vorholt

Vorstand
Versicherungsgruppe Hannover
(bis 30.06.2020)

* Mitglieder gemäß § 110 NPersVG

Aufsichtsbehörden und Organe

Vorstand:

Thomas Weiss
- Vorsitzender des Vorstandes -

Gerrit Wilken
- Mitglied des Vorstandes -

Vorstandsvertreter:

Im Falle der Verhinderung wird der Vorstand vertreten durch:

Ralf Homberg
Abteilungsleiter

Rüdiger Seele
Hauptabteilungsleiter
(ab 01.06.2020)

Rainer Stein
Abteilungsleiter
(bis 31.03.2020)

Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer



Lagebericht

Bericht des Vorstandes

Geschäftsmodell und Rechtsform

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist als selbstständiger Regionalversicherer in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Firmensitz in Aurich tätig. Ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach dem Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen (NöVersG) und den ergänzenden Regelungen der Satzung. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen und ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

Das Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist der ehemalige Regierungsbezirk Aurich in Niedersachsen. Er umfasst heute die Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und die kreisfreie Stadt Emden. Sie ist seit 1754 dieser Region und seinen Menschen verpflichtet. Wir „leben“ dies unter der Philosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“. Das Regionalitätsprinzip ist mit der Geschichte der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Deutschland eng verbunden. Tief verwurzelt in Ostfriesland, getragen von unserer „Mutter“, der Ostfriesischen Landschaft, und verbunden mit seinen Menschen, sind wir vor Ort die erste Adresse in Sachen „Vorsorge, Versicherung und Gemeinwohl“. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eine der ältesten Versicherungen der Welt und gehört zum starken Verbund der öffentlichen Versicherungen – der zweitgrößten Versicherungsgruppe in Deutschland.

In ihrem Geschäftsgebiet betreibt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Schadenversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrtversicherung. Sie darf Mit- und Rückversicherungen, auch außerhalb ihres Geschäftsgebietes zeichnen und Rückversicherung auch in anderen Versicherungssparten gewähren. Außerdem kann sie Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge und Geschäfte, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, anderen Unternehmen vermitteln. Einst nur Feuerversicherer, schützen wir heute Haus und Vermögen unserer Kunden – und alle anderen Lebensbereiche natürlich auch; und das zusammen mit unseren Kooperationspartnern VGH, ÖRAG, UKV und der LBS.

Unsere Hauptvertriebswege sind unsere Geschäftsstellen und die drei ostfriesischen Sparkassen. Durch ein dichtes Netz von rund 50 Geschäftsstellen und etlichen Filialen der Sparkassen ist eine hohe Servicequalität vor Ort gewährleistet. Ergänzt wird der Service durch unsere hauptberuflichen Großschadenregulierer sowie dem unabhängigen Schätzerwesen.

Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sind die Ostfriesische Landschaft, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und der Sparkassenverband Niedersachsen.

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der damit verbundenen Infektionskrankheit Covid-19 bestimmte im Jahr 2020 das gesellschaftliche Leben, einhergehend mit massiven Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die internationalen Finanzmärkte. Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation Covid-19 offiziell zur Pandemie. Weltweit folgten Lockdowns, welche nach Lockerungen über den Sommer ab Oktober wieder in einschränkenden Maßnahmen mündeten. In Folge dessen brach die deutsche Wirtschaft deutlich ein. Das Bruttoinlandsprodukt ging 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 5,0 % zurück. Nach zehn Jahren des Wachstums ist die deutsche Wirtschaft somit in eine ähnlich tiefe Rezession geraten wie während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, in deren Folge die Konjunktur in Deutschland im Jahr 2009 um 5,7 % einbrach.

Die COVID-19-Pandemie hinterließ in allen Wirtschaftszweigen deutliche Spuren. Die Industrie war vor allem im ersten Halbjahr von zeitweise unterbrochenen Lieferketten betroffen. Insbesondere die Dienstleistungsbereiche verzeichneten zum Teil erhebliche Einbrüche. Das Baugewerbe konnte sich hingegen in der Krise behaupten. Während in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 der Konsum die Wirtschaft gestützt hatte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 um 6,0 % zurück. Dagegen stiegen die Konsumausgaben des Staates um 3,4 % und wirkten damit in der Corona-Krise stabilisierend. Durch die weitreichenden Maßnahmen und Beschränkungen zur Pandemie-Bekämpfung kam es letztlich weltweit zu Rückgängen der Wirtschaftsleistung. Fiskalpolitische Maßnahmen und staatliche Finanzhilfen konnten die Rezession abmildern, verhinderten jedoch nicht, dass die Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts in den meisten Volkswirtschaften im Vergleich zu 2019 negativ war. Die Folgen der Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung führten auch zu unmittelbaren Effekten am Arbeitsmarkt. Durch die stabilisierende Wirkung der Kurzarbeit konnten in Deutschland viele Beschäftigungsverhältnisse gesichert und eine höhere Arbeitslosigkeit verhindert werden.

Trotz der schwierigen Wirtschaftslage konnten die Versicherungsbeiträge über alle Sparten um 1,2 % zulegen. Während die Beiträge in der Lebensversicherung leicht zurückgingen, zeigten die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung ein stabiles Wachstum. Für die deutschen Schaden- und Unfallversicherer wird für 2020 ein Beitragsanstieg um 2,1 % erwartet. Die Sachversicherung zeigte sich insgesamt stabil.

Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen verharrte 2020 im negativen Bereich. Zum Jahresanfang lag die Rendite bei - 0,19 % und fiel zum Jahresende auf - 0,57 %. Das Niedrigzinsumfeld bleibt somit eine zentrale Herausforderung für die gesamte Versicherungswirtschaft.

Das insgesamt schwierige wirtschaftliche Umfeld spiegelt sich auch im Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wider.

Quelle: alle konjunkturellen Angaben laut Statistischem Bundesamt: www.destatis.de; alle Marktdaten laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V..

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das 267. Geschäftsjahr der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist durch besondere Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Die Ende Dezember 2019 in Wuhan/China erstmals auffällig gewordene Atemwegserkrankung COVID-19 hat sich im Februar und März 2020 sprunghaft zu einer weltweiten COVID-19-Pandemie entwickelt. In Deutschland wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Bevölkerung vor einer Überforderung des Gesundheitswesens zu schützen. Zwei bundesweite „Shut-downs“ haben im März/April und November/Dezember weite Teile der Wirtschaft zum Stillstand gebracht. Mit entsprechenden Hygienekonzepten und dem entschlossenen Willen, auch in Zeiten einer Pandemie die Servicebereitschaft für unsere Kunden aufrechtzuhalten, blieben die Geschäftsstellen der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse erreichbar – digital und analog.

So konnte die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse auch im 267. Berichtsjahr trotz allem einen erfreulichen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das Geschäftsjahr 2020 endet mit einem substanzstärkenden Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.668 TEUR.

Grundlagen für dieses positive Geschäftsergebnis sind ein günstiger Schadenverlauf, eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur und die stabilen Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner.

Im Geschäftsjahr haben sich zwölf größere Feuerschäden mit einem Schadenaufwand von insgesamt 4.510 TEUR ereignet. Darüber hinaus haben drei größere Sturm- bzw. Unwetterereignisse für Schäden gesorgt. Die Stürme „Sabine“ und „Victoria“ im Februar sowie „Sylvia“ im Juni verursachten einen Schadenaufwand in Höhe von zusammen 3.748 TEUR. Dazu kam ein Haftpflichtschaden, der mit 400 TEUR zu Buche schlug.

Die Bruttoschadenquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 65,8 % (Vorjahr 60,8 %). Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 51,1 % (Vorjahr 45,3 %). Die Bruttokostenquote liegt mit 28,4 % unter dem Vorjahr (Vorjahr 29,1 %).

Das Gesamtbruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung liegt mit 7.583 TEUR (Vorjahr 9.456 TEUR) über der Planung von 4.875 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsanteile sowie der gesetzlichen Vorgaben zur Bildung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein positives Ergebnis der „normalen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragsteuern in Höhe von 3.596 TEUR (Vorjahr 2.257 TEUR).

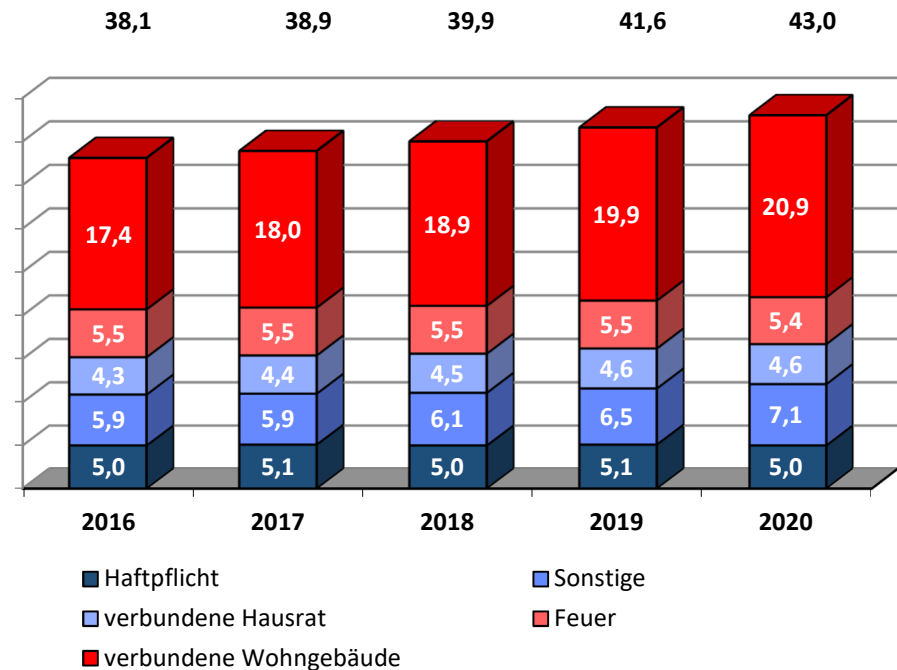
Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 1.668 TEUR (Vorjahr 1.268 TEUR Jahresüberschuss). Mit diesem guten Ergebnis wird die Substanz des Unternehmens weiterhin gestärkt.

Lagebericht

Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr auf 43.036 TEUR (Vorjahr 41.589 TEUR) angestiegen. Von den Bruttoprämien wurden 11.810 TEUR (Vorjahr 12.361 TEUR) an die Rückversicherer abgeführt.

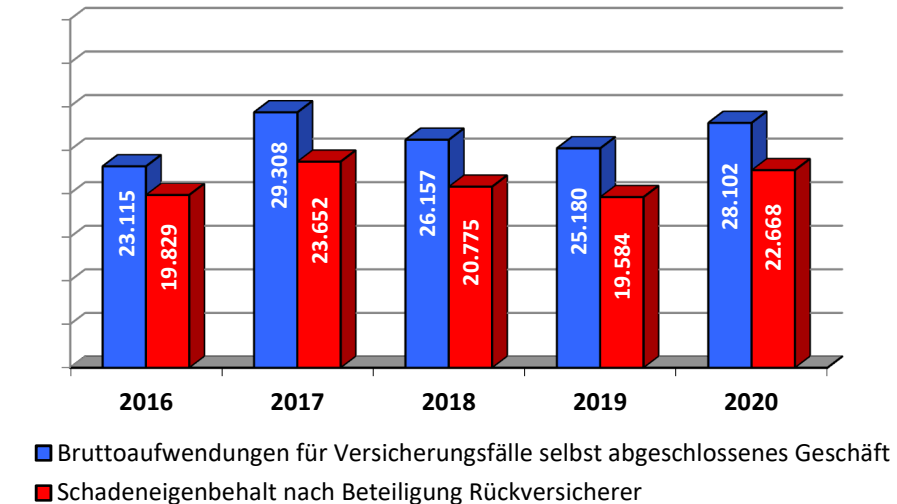
(in Mio. EUR)



Entwicklung der Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft

Die Geschäftsjahresaufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr von 25.180 TEUR auf 28.102 TEUR gestiegen. Die Geschäftsjahresschadenquote steigt von 60,8 % im Vorjahr auf 65,8 % im Geschäftsjahr. Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 51,1 % (Vorjahr 45,3 %).

(in TEUR)



Lagebericht

Kostenquote

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bewegen sich mit 12.150 TEUR (Vorjahr 12.036 TEUR) unterhalb der Planung. Sie sind gegenüber dem Vorjahr nur leicht angestiegen. Die Bruttokostenquote beläuft sich auf 28,4 % (Vorjahr 29,1 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft

Gesamt in TEUR	2019	2020
Bruttoergebnis	9.456	7.583
Anteil Rückversicherer	-4.498	-4.060
Veränderung der Schwankungsrückstellung (- = Zuführung)	-3.170	-115
Versicherungstechnisches Ergebnis s.a.G.	1.788	3.407

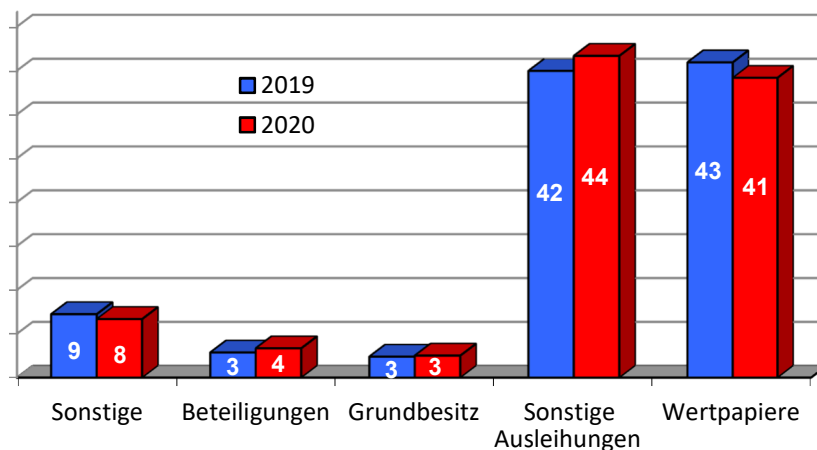
Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand erhöht sich im Berichtszeitraum von 79.857 TEUR auf 86.300 TEUR im Rahmen der Neu- und Wiederanlage. Die Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.286 TEUR (Vorjahr 1.596 TEUR). Die Bruttoverzinsung beläuft sich auf 1,5 % (Vorjahr 2,0 %).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung auf den Grundbesitz auf 484 TEUR (Vorjahr 543 TEUR). Danach ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 801 TEUR (Vorjahr 1.053 TEUR). Dies entspricht einer Nettorendite von 1,0 % (Vorjahr 1,3 %).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

(in %)



Nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse über ihre Geschäftsstellen auch alle nicht selbst betriebenen Sparten anbieten. Die Wertschöpfung aus dieser Vermittlung ist im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten. Insgesamt beläuft sich der Gewinn aus dem nichtversicherungstechnischen Geschäft auf 158 TEUR (Vorjahr 439 TEUR).

Lagebericht

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das aktive Rückversicherungsgeschäft hat mit einem Bruttobeitragsvolumen von 1.978 TEUR (Vorjahr 1.809 TEUR) gegenüber dem selbst abgeschlossenen Geschäft nur eine untergeordnete Bedeutung.

Vor Schwankungsrückstellung ergibt sich nach Rückversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn von 30 TEUR (Vorjahr 30 TEUR Gewinn).

Die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung sind im in Rückdeckung übernommenen Geschäft nicht erfüllt.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

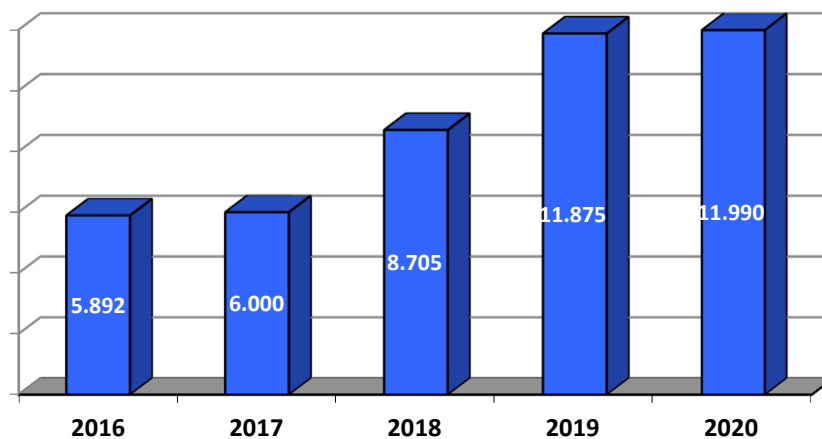
Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.596 TEUR (Vorjahr 2.257 TEUR).

Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.668 TEUR (Vorjahr 1.268 TEUR).

Entwicklung der Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr

Gemäß den Vorschriften zur Berechnung der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre wurden im Berichtsjahr per Saldo 115 TEUR zugeführt (Vorjahr 3.170 TEUR Zuführung).

(in TEUR)



Lagebericht

Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Gesamt in TEUR	2019	2020
gebuchte Beiträge brutto	19.902	20.900
verdiente Beiträge brutto	19.743	20.633
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	14.519	17.383
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	10.633	14.124
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	5.624	5.758
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.566	-2.179
Geschäftsjahresschadenquote brutto	73,5%	84,2%
Gesamtschadenquote brutto	53,9%	68,5%
Schadenquote f.e.R.	58,8%	75,0%

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 5,0 % angestiegen.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr sturmschadenbedingt angestiegen. Die Geschäftsjahresschadenquote steigt auf 84,2 % (Vorjahr 73,5 %). Der Schwankungsrückstellung wurden 760 TEUR zugeführt (Vorjahr 3.526 TEUR Zuführung). Die Sparte schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust von 2.179 TEUR (Vorjahr 2.566 TEUR Verlust) ab. Der Ergebnisverlauf über die letzten Jahre ist in dieser Sparte als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergibt sich in 2020 aber ein versicherungstechnischer Bruttogewinn in Höhe von 201 TEUR.

Feuerversicherung

Gesamt in TEUR	2019	2020
gebuchte Beiträge brutto	5.487	5.378
verdiente Beiträge brutto	5.522	5.398
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.845	3.196
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.560	2.326
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.438	1.373
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	824	391
Geschäftsjahresschadenquote brutto	33,4%	59,2%
Gesamtschadenquote brutto	28,2%	43,1%
Schadenquote f.e.R.	36,5%	58,6%

Die Feuerversicherung setzt sich aus den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Feuersparten zusammen. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich eine Verschiebung der gebuchten Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“.

Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt auf 59,2 % (Vorjahr 33,4 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich in der Feuerversicherung sechs größere Schäden mit einem Gesamtaufwand von 2.222 TEUR. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 146 TEUR (Vorjahr 88 TEUR Entnahme) schließt das versicherungstechnische Geschäft mit einem Gewinn von 391 TEUR (Vorjahr 824 TEUR Gewinn) ab.

Lagebericht

Verbundene Hausratversicherung

Gesamt in TEUR	2019	2020
gebuchte Beiträge brutto	4.563	4.612
verdiente Beiträge brutto	4.553	4.614
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.297	1.163
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	909	579
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.379	1.377
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2.101	2.492
Geschäftsjahresschadenquote brutto	28,5%	25,2%
Gesamtschadenquote brutto	20,0%	12,6%
Schadenquote f.e.R.	20,2%	12,7%

In der Verbundenen Hausratversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 1,1 % angestiegen (Vorjahr 2,2 %). Größere Schäden haben sich nicht ereignet. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote hat sich mit 25,2 % gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr 28,5 %). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.492 TEUR (Vorjahr 2.101 TEUR Gewinn).

Sonstige Sachversicherungen

Gesamt in TEUR	2019	2020
gebuchte Beiträge brutto	6.500	7.110
verdiente Beiträge brutto	6.469	6.994
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	4.854	4.122
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.735	2.752
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.003	2.135
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-337	754
Geschäftsjahresschadenquote brutto	75,0%	58,9%
Gesamtschadenquote brutto	57,7%	39,3%
Schadenquote f.e.R.	70,6%	44,7%

Die „sonstigen Sachversicherungen“ umfassen insbesondere die Sparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und die Verbundene Gewerbeversicherung sowie die restlichen Versicherungszweige. Für das Ergebnis sind die Sparten Sturm und Leitungswasser sowie die Verbundene Gewerbeversicherung prägend.

Die Bruttobeitragseinnahme steigt gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % (Vorjahr 7,2 %) an. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich u.a. eine Verschiebung der gebuchten Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 58,9 % (Vorjahr 75,0 %). Insgesamt schließen die sonstigen Sachversicherungszweige nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung im Saldo in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr 55 TEUR Zuführung) mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 754 TEUR (Vorjahr 337 TEUR Verlust) ab.

Lagebericht

Haftpflichtversicherung

Gesamt in TEUR	2019	2020
gebuchte Beiträge brutto	5.138	5.036
verdiente Beiträge brutto	5.144	5.075
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.664	2.239
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.946	2.036
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.592	1.507
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.767	1.950
Geschäftsjahresschadenquote brutto	51,8%	44,1%
Gesamtschadenquote brutto	37,8%	40,1%
Schadenquote f.e.R.	37,0%	38,1%

In der Haftpflichtversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sinkt von 51,8 % im Vorjahr auf 44,1 %. Im Geschäftsjahr ereignete sich ein größerer Haftpflichtschaden mit einem Gesamtaufwand von 400 TEUR.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Berechnung der Schwankungsrückstellung kommt es zu einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 557 TEUR (Vorjahr 324 TEUR Entnahme). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 1.950 TEUR (Vorjahr 1.767 TEUR Gewinn).

Finanz- und Vermögenslage

Die Zusammensetzung des Versicherungsbestandes in der Sachversicherung erfordert hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern jederzeit eine kurzfristige Zahlungsbereitschaft.

Das Asset Liability Management (ALM) ist maßgeblich an der kurzfristigen Steuerung finanzieller Kriterien durch die simultane Betrachtung der bestehenden Vermögensanlagen (Assets) und Verpflichtungen (Liabilities) sowie deren gegenseitigen Interdependenzen ausgerichtet. Es trägt der Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch die Liquiditätsplanung und -steuerung Rechnung. Die laufende Liquiditätssteuerung erfolgt über kurzfristige Kapitalanlagen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnte im Berichtsjahr alle Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen. Auch für 2021 sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Das Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 36.579 TEUR. Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich hieraus eine Eigenkapitalquote von 118 % (Vorjahr 120 %). Damit liegt die relative Eigenkapitalausstattung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse weiterhin stabil auf einem hohen Niveau.

Lagebericht

Personal

Für unser Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 117 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Darin sind durchschnittlich 4 Mitarbeiter/-innen mit befristeten Verträgen enthalten, die sukzessiv praxisnah für den Einsatz im selbstständigen Außendienst vorbereitet werden. Im Jahr 2020 waren 18 Auszubildende bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse beschäftigt. Weitere Daten hinsichtlich der Zusammensetzung des Personals sind im Anhang auf Seite 42 zu finden.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Unternehmenskultur

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und die hohe Einsatzbereitschaft, insbesondere bei der Bewältigung der besonderen Herausforderungen im Zuge der Covid-19-Pandemie. Ohne ihr Engagement und ohne den Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf die sich dauernd verändernden Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.

Wir streben eine hohe Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen an, fördern den Respekt und die Wertschätzung im Umgang miteinander und stärken das eigenverantwortliche, unternehmerische und nachhaltige Handeln. Hierfür investieren wir in die Qualifikation, Unternehmensbindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schadenverhütung und -bekämpfung

Über die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Feuerwehren besteht im Geschäftsgebiet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren. Regelmäßig werden Projekte wie z. B. die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen, sowie die vorbildliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Nachwuchsförderung unterstützt.

Insgesamt stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse 2020 für die Schadenverhütung folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

- 167 TEUR freiwillige Leistungen für die gezielte Schadenverhütungsarbeit
- 1.178 TEUR Feuerschutzsteuer (zweckgebundene Ländersteuer).

Lagebericht

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in der Versicherungswirtschaft basiert stets auf dem Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit Risiken. Im Hause der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nimmt das aktive Risikomanagement einen hohen Stellenwert ein.

Als Grundlage des Risikomanagement-Prozesses dient das vom Vorstand beschlossene Risikohandbuch. Das Risikohandbuch umfasst eine Beschreibung der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagements, die strategischen Vorgaben zur Risikosteuerung und das Risikotragfähigkeitskonzept.

Die operativen Geschäftsbereiche steuern die ihnen zugeordneten Risikofelder, Einzelrisiken und Limitauslastungen und begrenzen die Unternehmensrisiken damit bereits bei der Entstehung.

Die Risikomanagement-Funktion begleitet diesen Prozess und überwacht die Limitauslastungen sowie die Risiken auf aggregierter Ebene im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Sie validiert die Ergebnisse des dezentralen Risikomanagement-Prozesses, identifiziert Risikokonzentrationen und leitet zentral Maßnahmen zur Risikosteuerung ein.

Im Risikokomitee werden die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses, wesentliche risikorelevante Entwicklungen und Aktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Risikomanagement-System besprochen.

Seit 2014 wird eine regelmäßige unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung und der beabsichtigten Rückversicherungsstruktur durchgeführt. Der ORSA-Prozess vermittelt ein umfassendes Bild der Risiken, die sich bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aus der aktuellen Risikolage sowie dem zukünftig erwarteten Risikoprofil ergeben und leitet den sich hieraus ergebenden Gesamtsolvabilitätsbedarf ab. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ORSA-Prozess werden in einem Bericht an die Aufsicht festgehalten und im strategischen Entscheidungsprozess berücksichtigt.

Um die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Risikoprofil und die Solvenzlage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse näher zu beleuchten, wurde eine außerplanmäßige unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung per Stichtag 31. März 2020 durchgeführt. Der Bericht wurde Ende April an die Aufsicht versandt. Eine wesentliche Änderung des Risikoprofils wurde im Ad hoc-ORSA-Prozess nicht festgestellt. Auch in den untersuchten Stressszenarien war die Risikotragfähigkeit gewährleistet und die kontinuierliche Einhaltung der Kapitalanforderungen sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II ist ein Limitsystem eingerichtet, welches auf den europaweiten Vorgaben zur Berechnung des erforderlichen Solvenzkapitals (Standardmodell) basiert. Die Erkenntnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt. Durch die aktive Steuerung der Risikotreiber und die Festlegung von Limits für

Lagebericht

verschiedene Risikokennzahlen wird das Unternehmensrisiko effektiv begrenzt. Zur Überwachung der Limitauslastungen und der Risikotragfähigkeit ist ein Kontrollsystem eingerichtet, in dem erhöhte Einzelrisikopotentiale aufgezeigt und ihre Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation überwacht werden.

Die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses werden monatlich aufbereitet und stehen dem Vorstand, den Risikoverantwortlichen und der Risikomanagement-Funktion in Form einer Management Summary zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Risikomanagement-Prozesses und die aktuelle Risikolage werden im regelmäßigen Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Reporting – RSR) sowie im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) zusammengefasst und es wird ein Ausblick auf erwartete risikorelevante Entwicklungen gegeben.

Der gesamte Risikomanagement-Prozess, die Abläufe und Verfahren werden regelmäßig und risikoorientiert von einer unabhängigen Instanz auf ihre Zweckmäßigkeit hin geprüft.

Zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung wird das Gesamtrisiko in folgende Kategorien untergliedert:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Markt- und Konzentrationsrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko

Versicherungs- technisches Risiko

Als führender Gebäudeversicherer im Geschäftsgebiet ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse dem Risiko von einzelnen Großschäden ebenso wie kumulativ auftretenden Schadenfällen ausgesetzt, beispielsweise infolge von Naturkatastrophen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden, regelmäßig auf die spezielle Risikosituation abgestimmten Rückversicherungsprogramm.

Wirksame Planungs- und Controllinginstrumente stellen sicher, dass alle für das Unternehmen wichtigen Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch Zeichnungsrichtlinien wird die Aufnahme unerwünschter Risiken vermieden. Eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen begrenzt das Risiko von Abwicklungsverlusten.

Lagebericht

Marktrisiko	<p>Durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ihre Marktrisiken auf niedrigem Niveau halten. Aus den getätigten Geschäften ergeben sich grundsätzlich keine Währungsrisiken.</p> <p>Derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Im Spezialfonds kommen derivative Finanzinstrumente im begrenzten Maße zur Absicherung von Zins- und Kursrisiken sowie zur Risikominderung zum Einsatz.</p> <p>Die Kapitalanlage erfolgt stets unter Berücksichtigung von Risikoaspekten.</p>
Konzentrationsrisiko	<p>Das Konzentrationsrisiko bezeichnet sämtliche nicht durch das Kreditrisiko abgedeckte, mit Risiken behaftete Engagements mit einem Ausfallpotential, das umfangreich genug ist, die Solvabilität oder die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Durch eine breite Streuung bei der Kapitalanlage wird das Eingehen bedeutender Konzentrationsrisiken vermieden.</p>
Kreditrisiko	<p>Das Kreditrisiko aus den Kapitalanlagen wird im Rahmen des Marktrisikos bewertet.</p> <p>Dem Kreditrisiko in der passiven Rückversicherung wird durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und Streuung bei der Weitergabe der Risiken Rechnung getragen.</p> <p>Das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber Maklern und Vertriebspartnern wird regelmäßig untersucht und gesteuert. Gegenüber Versicherungsnehmern wird diesem Risiko mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens begegnet.</p>
Liquiditätsrisiko	<p>Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität, insbesondere nach Großschaden- und Massenschadeneignissen, erfolgt eine detaillierte Liquiditätsplanung und -steuerung, die weitgehend über kurzfristige Anlagen erfolgt. Durch Schadeneinschussklauseln in den Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich sichergestellt, dass im Fall von Großschäden Liquidität unverzüglich zur Verfügung steht.</p>
Sonstige Risiken	<p>Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische und das Reputationsrisiko. Die Risikomanagement-Funktion bildet die Gesamtrisikosituation des Unternehmens ab, identifiziert bestandsgefährdende Risiken und erarbeitet Vorschläge für Gegenmaßnahmen. Sie berät den Vorstand in Risikomanagement-Fragen und bei risikorelevanten Adhoc-Problemen.</p>
Zusammenfassende Darstellung der Risikolage	<p>Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse kann den Verpflichtungen aus bestehenden Versicherungsverträgen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen nachkommen. Zur Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung (SCR) sind Eigenmittel deutlich über dem gesetzlich geforderten Maß vorhanden.</p>

Lagebericht

Die Ergebnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung zeigen, dass die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse selbst bei ungünstigen Änderungen der Risikosituation in der Lage ist, die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und die gesetzlichen Solvenzkapitalanforderungen noch zu übertreffen.

Mit dem vorhandenen Risikomanagementsystem wird die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben, sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

Ausblick

Als regionaler Marktführer in der Wohngebäudeversicherung ist die Unternehmensstrategie darauf ausgelegt, die Marktanteile nicht nur zu halten, sondern vor allem das Geschäft in den übrigen Sparten aus eigener Kraft kontinuierlich und ertragsorientiert auszubauen.

Als Sach- und Haftpflichtversicherer ist für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse durch die COVID-19-Pandemie in den selbstbetriebenen Sparten unmittelbar kein wesentliches Schadenpotenzial enthalten.

Das Neugeschäft in 2021, welches in 2020 unter schwierigen Rahmenbedingungen in den von der OF betriebenen Sparten zufriedenstellend verlaufen ist, ist abhängig vom weiteren Verlauf der Krise (z. B. Vermeidung von persönlichen Kontakten, wirtschaftliche Lage der Kunden). Inwieweit sich die Krise auf die Entwicklung der Stornierungen auswirkt, bleibt weiter abzuwarten. Bisher zeigen sich keine Auffälligkeiten.

Die aktuelle Krisensituation stellt einen fortdauernden Prozess und nicht ein zeitpunktbezogenes Ereignis dar. Die weitere Entwicklung ist mit einer hoher Unsicherheit behaftet. Daher können die gemachten Aussagen lediglich einen Prognosecharakter haben.

Trotz aller eingeleiteten Maßnahmen könnten sich in Abhängigkeit vom gesamtwirtschaftlichen Verlauf in den nächsten Monaten folgende Entwicklungen ergeben:

- dass das Neugeschäft in 2021 nicht das gute Vorjahresniveau erreicht.
- dass die gute Beitragsentwicklung sich nicht ungebremst fortsetzt.
- dass das Kapitalanlageergebnis je nach Entwicklung an den Kapitalmärkten möglicherweise nicht in der geplanten Höhe ausfällt.

Das Schadenaufkommen ist zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung unauffällig. Bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf in den nächsten Monaten erwarten wir ein normales Schadenergebnis.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, da die Schadeneintritte und Schadenhöhen im Versicherungsgeschäft zufallsbehaftet sind. Die Struktur der Schäden hat auch maßgeblichen Einfluss auf den Anteil der Rückversicherungsbeteiligung.

Lagebericht

Die solide Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die konservative Schadenreservierungspolitik des Unternehmens werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen.

Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die dem Aufsichtsrat in der Herbstsitzung 2020 dargelegt wurde, wird für 2021 von einem auskömmlichen Ergebnis ausgegangen. Bei durchschnittlichen Schadenquoten, ist vor Berücksichtigung der rückversicherungsrelevanten Anteile, ein Gesamtbruttoergebnis für 2021 in Höhe von 5.482 TEUR und für 2022 in Höhe von 5.146 TEUR geplant. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung und vor Steuern ergibt sich für 2021 ein geplantes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 911 TEUR.

Derzeit lassen sich unter Abwägung der Chancen und Risiken keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

Aurich, 15. April 2021

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken
Mitglied des Vorstandes

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anhang

des Jahresabschlusses 2020

Jahresbilanz zum 31.12.2020

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>488.284,00</u>	488.284,00	441
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.308.257,95		2.289
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen			3.737.094,77		2.737
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		27.691.942,39			27.692
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		7.759.421,00			6.730
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		887.826,49			918
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namenschuldverschreibungen	36.415.000,00				31.990
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.500.000,00</u>	37.915.000,00			1.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>6.000.000,00</u>	<u>80.254.189,88</u>	86.299.542,60	6.000
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		512.309,22			626
2. Versicherungsvermittler		<u>327.759,57</u>	840.068,79		334
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.986.991,48		1.490
III. Sonstige Forderungen			<u>158.513,40</u>	2.985.573,67	69
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			653.750,63		696
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			<u>6.049.044,07</u>	6.702.794,70	7.399
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			106.628,05		96
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>348.025,86</u>	454.653,91	370
Summe der Aktiva				96.930.848,88	91.379

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Trägerkapital		511.291,88		511
II. Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	34.399.174,81			33.167
andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	34.399.174,81		0
III. Bilanzgewinn		<u>1.668.239,73</u>	36.578.706,42	1.268
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	8.224.849,62			7.903
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.315.164,04</u>	6.909.685,58		1.355
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	39.375.908,42			36.283
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>11.368.013,41</u>	28.007.895,01		10.299
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	116.026,01			116
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	116.026,01		0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		11.989.927,34		11.875
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	31.629,00			31
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.668,00</u>	<u>20.961,00</u>	47.044.494,94	12
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.202.312,00		4.754
II. Steuerrückstellungen		840.000,00		201
III. Sonstige Rückstellungen		<u>1.822.560,25</u>	7.864.872,25	1.943
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	3.124.723,00			3.318
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.138.650,61</u>	4.263.373,61		303
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		506.790,67		795
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>670.726,99</u>	5.440.891,27	575
davon: aus Steuern: 498.321,99 EUR (Vorjahr 385.398,06 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten			1.884,00	2
Summe der Passiva			96.930.848,88	91.379

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	45.013.967,45			43.398
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.766.853,04	31.247.114,41		14.148
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	322.179,00			154
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-39.674,64</u>	<u>361.853,64</u>	30.885.260,77	7
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			14.289,16	16
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	20.286.956,81			18.017
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>4.934.629,64</u>	<u>15.352.327,17</u>		4.179
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	3.691.232,02			2.221
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.667.590,93</u>	<u>2.023.641,09</u>	17.375.968,26	1.633
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			1.567,00	3
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		12.735.152,33		12.596
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>3.642.619,94</u>	9.092.532,39	3.686
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			876.859,61	792
7. Zwischensumme			3.552.622,67	4.988
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			115.233,00	3.170
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.437.389,67	1.819
Übertrag:			3.437.389,67	1.819

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Übertrag:				3.437.389,67	1.819
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		182.518,97			129
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	553.838,49				520
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>531.750,19</u>	1.085.588,68			882
c) Erträge aus Zuschreibungen		15.490,00			57
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.950,00</u>	1.285.547,65		7
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		324.766,77			344
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		107.665,84			199
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>51.960,80</u>	<u>484.393,41</u>	801.154,24	1
3. Sonstige Erträge				5.392.940,44	5.536
4. Sonstige Aufwendungen				6.035.980,37	6.150
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.595.503,98	2.257
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.800.741,30		961
7. Sonstige Steuern			<u>126.522,95</u>	1.927.264,25	28
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				1.668.239,73	1.268
9. Bilanzgewinn				1.668.239,73	1.268

Anhang

Gliederung und Bewertung

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der in § 2 RechVersV vorgesehenen Formblätter. Dabei wurde die Bilanz entsprechend dem für alle Versicherungsunternehmen geltenden Formblatt 1 gegliedert; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Formblatt 2 für Schaden- und Unfallversicherungen. Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, unter denen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein Betrag ausgewiesen waren, wurden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB); die zahlenmäßige Bezeichnung der übrigen Posten wurde entsprechend angepasst.

Bei der Bewertung der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, die besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Kapitalanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten des Bilanzstichtages nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Amortisation einer Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Namenschuldverschreibungen sind gemäß § 341c HGB mit den Nominalwerten angesetzt.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Forderungen

Forderungen sind unter Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen und ggf. Einzelwertberichtigungen mit den Nominalwerten angesetzt.

Anhang

Sonstige Vermögensgegenstände

Sachanlagen einschließlich **geringwertiger Wirtschaftsgüter** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Geschäft sind unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 1/360-System berechnet. Beim Kostenabzug wurde der BMF-Erlass vom 30.04.1974 berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft sind die Beitragsüberträge gemäß den Angaben der Zedenten gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt. Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten, Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt in Anlehnung an den BMF-Erlass vom 22. Februar 1973.

Schwankungsrückstellungen wurden entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen**, inkl. der Stornorückstellung für zu erwartende Beitragsausfälle, wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen überwiegend gemäß den Angaben der Zedenten eingestellt bzw. in geringem Umfang geschätzt.

Andere Rückstellungen

Die Barwerte der **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Rechnungszins beträgt unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren 2,3 % (Vorjahr 2,71 %). Als Gehaltstrend wurden 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) berücksichtigt. Als Rententrend wurden 2,0 % angesetzt.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Anhang

Erläuterungen zu den Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2020

Aktivposten	Bilanz- werte 01.01.20 TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schrei- bungen TEUR	Ab- schrei- bungen TEUR	Bilanz- werte 31.12.20 TEUR	Zeit- werte 31.12.20 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	441	249	0	5	0	197	488	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.289	182	0	60	0	103	2.308	9.606
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Beteiligungen	2.737	1.000	0	0	0	0	3.737	7.371
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.692	0	0	0	0	0	27.692	28.256
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.730	1.776	0	757	15	5	7.759	8.020
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	918	0	0	31	0	0	888	977
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	31.990	6.100	0	1.675	0	0	36.415	38.469
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500	0	0	0	0	0	1.500	1.639
5. Einlagen bei Kreditinstituten	6.000	0	0	0	0	0	6.000	6.000
6. Summe B III.	74.830	7.876	0	2.463	15	5	80.254	83.361
Zwischensumme B. I. bis III.	79.857	9.058	0	2.523	15	108	86.300	100.388
Insgesamt	80.297	9.307	0	2.528	15	305	86.788	100.388

Soweit die Angaben der Werte in „TEUR“ erfolgen, sind Abweichungen durch Rundungen in Höhe von TEUR 1 möglich.

Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten der Pos. B I. wurden nach dem Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Sämtliche Werte wurden in 2020 überprüft. Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen unter B II. erfolgte nach der Equity-Methode und dem Ertragswertverfahren. Die Bemessung der Zeitwerte der Kapitalanlagen zu Pos. B III. 3. und 4. erfolgte unter Anwendung von an der Emittentenbonität orientierten Zinsstrukturkurven. Bei Kapitalanlagen zu Pos. B III. 5. wurden die Nominalbeträge ausgewiesen. Die übrigen Kapitalanlagen unter B III. 1. und 2. wurden entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV bewertet.

Anhang

Zu B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Bilanzwert EUR
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	7	2.001.410,28
b) mit Wohnbauten	3	304.839,83
c) ohne Bauten	2	2.007,84
insgesamt	12	2.308.257,95

Die laufenden Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen 103.001,84 EUR. Ein Grundstück ohne Bauten mit einem Buchwert von 329,78 EUR ist mit einem Erbbaurecht belastet. In den Grundstücken mit Geschäfts- und anderen Bauten ist ein Gebäude für die eigene Verwaltung enthalten.

Zu B II. Beteiligungen

Es handelt sich hier um Anteile der Deutschen Rückversicherung AG, Düsseldorf, in Höhe von 464.519,80 EUR (0,88 %), der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, in Höhe von 385.014,87 EUR (0,50 %), der Consal-Beteiligungsgesellschaft AG, München, in Höhe von 1.742.655,60 EUR (0,26 %) sowie über die Förderungsgesellschaft des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft GbRmbH an der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH in Höhe von 144.904,50 EUR (0,25 %). Neu hinzugekommen ist in 2020 eine Beteiligung an der ÖKORENTA ÖKostabil 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG in Höhe von 1.000.000,00 (2,27 %). Es handelt sich hier um die Buchwerte der einzelnen Beteiligungen.

Zu B III. Investmentanteile

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hält 100 % der Anteile an einem gemischten Spezialfonds mit einem Buchwert von 27.691.942,39 EUR. Bei einem Zeitwert von 28.255.789,04 EUR ergibt sich eine stille Reserve von 563.846,65 EUR. Im Geschäftsjahr wurden aus dem Spezialfonds 0,00 EUR ausgeschüttet. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht.

Zu C. Forderungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 23.699,94 EUR.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind sonstige vorausgezählte Verwaltungskosten des folgenden Jahres sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von 106.628,05 EUR enthalten.

Anhang

Erläuterungen zu den Passiva

Zu A. Eigenkapital

	2019 EUR	2020 EUR
I. Trägerkapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklage		
1. satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	33.167.240,47	34.399.174,81
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	1.267.724,77	1.668.239,73
Insgesamt	34.946.257,12	36.578.706,42

Zu B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen gesamt

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	8.212.707,73	8.827.633,86
Verbundene Hausratversicherung	2.471.490,54	2.142.760,42
Verbundene Gebäudeversicherung	27.127.343,62	29.931.506,25
Sonstige Sachversicherungen	8.197.745,78	7.864.532,48
Gesamt	46.009.287,67	48.766.433,01
Haftpflichtversicherungen	8.391.711,48	8.632.353,76
Gesamt	54.400.999,15	57.398.786,77
Für übernommene Versicherungen	1.806.153,62	2.339.553,62
Insgesamt	56.207.152,77	59.738.340,39

II. Bruttorekstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	4.608.017,27	5.390.238,40
Verbundene Hausratversicherung	1.513.507,95	1.186.074,83
Verbundene Gebäudeversicherung	16.302.288,09	18.079.248,72
Sonstige Sachversicherungen	5.574.040,24	5.066.379,94
Gesamt	27.997.853,55	29.721.941,89
Haftpflichtversicherungen	6.625.413,25	7.460.966,53
Gesamt	34.623.266,80	37.182.908,42
Für übernommene Versicherungen	1.659.600,00	2.193.000,00
Insgesamt	36.282.866,80	39.375.908,42

Anhang

IV. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen

	Stand 31.12.2019 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen				
Feuer- und Sachversicherungen				
Feuerversicherung	2.934.008,34	0,00	146.317,00	2.787.691,34
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene Gebäudeversicherung	6.625.714,00	760.007,00	0,00	7.385.721,00
Sonstige Sachversicherungen	1.660.709,00	58.320,00	0,00	1.719.029,00
Gesamt	11.220.431,34	818.327,00	146.317,00	11.892.441,34
Haftpflichtversicherungen	654.263,00	0,00	556.777,00	97.486,00
Gesamt	11.874.694,34	818.327,00	703.094,00	11.989.927,34
Für übernommene Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	11.874.694,34	818.327,00	703.094,00	11.989.927,34

Zu C.

Andere Rückstellungen

	EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Pensionsrückstellungen		
a) Rückstellungen für Versorgungszusagen	5.199.294,00	
b) Rückstellungen für Verpflichtungen aufgrund des Gesetzes zu Art. 131 GG	3.018,00	5.202.312,00
II. Steuerrückstellungen		840.000,00
III. Sonstige Rückstellungen für		
a) Beiträge an die Versicherungsaufsicht	2.700,00	
b) Kosten des Jahresabschlusses	82.500,00	
c) Kosten des Jahresberichtes	3.000,00	
d) Urlaubsverpflichtungen	143.527,00	
e) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	20.000,00	
f) Provisionen und Ausgleichsansprüche	1.331.300,00	
g) Sonstige	239.533,25	1.822.560,25
Insgesamt		7.864.872,25

(Vorjahr 6.898.676,40)

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB infolge der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweitung des Zinsermittlungszeitraumes von 7 auf 10 Jahre beläuft sich auf 590.523 EUR.

Anhang

Latente Steuern sind für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen zu ermitteln. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 29,65 % zu Grunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wäre in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht.

Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1. Beiträge

Gebuchte Bruttobeiträge

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	5.486.650,12	5.377.601,78
Verbundene Hausratversicherung	4.562.881,47	4.612.480,29
Verbundene Wohngebäudeversicherung	19.901.718,30	20.900.009,57
Sonstige Sachversicherungen	6.499.692,38	7.109.817,84
Gesamt	36.450.942,27	37.999.909,48
Haftpflichtversicherungen	5.138.335,51	5.036.210,10
Gesamt	41.589.277,78	43.036.119,58
Für übernommene Versicherungen	1.808.958,74	1.977.847,87
Insgesamt	43.398.236,52	45.013.967,45

Verdiente Bruttobeiträge

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	5.521.999,12	5.398.072,78
Verbundene Hausratversicherung	4.553.176,47	4.614.106,29
Verbundene Wohngebäudeversicherung	19.742.786,30	20.632.892,57
Sonstige Sachversicherungen	6.468.552,38	6.993.879,84
Gesamt	36.286.514,27	37.638.951,48
Haftpflichtversicherungen	5.144.237,51	5.074.989,10
Gesamt	41.430.751,78	42.713.940,58
Für übernommene Versicherungen	1.813.599,91	1.977.847,87
Insgesamt	43.244.351,69	44.691.788,45

Verdiente Nettobeiträge

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	2.291.101,18	2.689.821,28
Verbundene Hausratversicherung	4.505.314,50	4.566.664,06
Verbundene Wohngebäudeversicherung	15.203.508,41	16.186.966,13
Sonstige Sachversicherungen	3.334.640,50	3.790.187,74
Gesamt	25.334.564,59	27.233.639,21
Haftpflichtversicherungen	3.747.209,51	3.630.776,70
Gesamt	29.081.774,10	30.864.415,91
Für übernommene Versicherungen	21.647,78	20.844,86
Insgesamt	29.103.421,88	30.885.260,77

Anhang

Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.559.803,37	2.325.540,87
Verbundene Hausratversicherung	909.014,19	579.375,15
Verbundene Wohngebäudeversicherung	10.632.768,69	14.124.089,58
Sonstige Sachversicherungen	3.734.970,13	2.751.824,94
Gesamt	16.836.556,38	19.780.830,54
Haftpflichtversicherungen	1.946.205,10	2.035.612,76
Gesamt	18.782.761,48	21.816.443,30
Für übernommene Versicherungen	1.455.435,02	2.161.745,53
Insgesamt	20.238.196,50	23.978.188,83

Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.437.802,11	1.373.316,56
Verbundene Hausratversicherung	1.378.947,05	1.376.700,54
Verbundene Wohngebäudeversicherung	5.624.094,41	5.758.278,08
Sonstige Sachversicherungen	2.003.405,45	2.134.744,57
Gesamt	10.444.249,02	10.643.039,75
Haftpflichtversicherungen	1.592.157,57	1.507.076,03
Gesamt	12.036.406,59	12.150.115,78
Für übernommene Versicherungen	560.071,64	585.036,55
Insgesamt	12.596.478,23	12.735.152,33

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für selbst abgeschlossene Versicherungen entfallen 4.908 TEUR (Vorjahr 5.281 TEUR) auf den Abschluss von Versicherungsverträgen und 7.242 TEUR (Vorjahr 6.756 TEUR) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Anhang

Rückversicherungssaldo

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	1.591.535,14	1.216.144,91
Verbundene Hausratversicherung	35.685,57	35.308,48
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.075.831,34	1.682.228,43
Sonstige Sachversicherungen	1.009.421,40	1.285.510,38
Gesamt	4.712.473,45	4.219.192,20
Haftpflichtversicherungen	162.438,00	141.645,77
Gesamt	4.874.911,45	4.360.837,97
Für übernommene Versicherungen	-232.354,87	-799.150,80
Insgesamt	4.642.556,58	3.561.687,17

+ = zugunsten Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den GuV-Positionen 1., 3. und 5. der versicherungstechnischen Rechnung.

Zu 9.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2019 EUR	2020 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	823.972,35	390.953,99
Verbundene Hausratversicherung	2.100.599,60	2.491.936,91
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-2.566.180,47	-2.179.402,53
Sonstige Sachversicherungen	-337.365,17	754.020,77
Gesamt	21.026,31	1.457.509,14
Haftpflichtversicherungen	1.767.194,76	1.949.663,94
Gesamt	1.788.221,07	3.407.173,08
Für übernommene Versicherungen	30.448,12	30.216,59
Insgesamt	1.818.669,19	3.437.389,67

Anhang

Sonstige Angaben

Grundlagen der Gesellschaft

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

	Anteile am Trägerkapital	Anschrift
Ostfriesische Landschaft	50%	Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich
Landschaftliche Brandkasse Hannover	25%	Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Sparkassenverband Niedersachsen	25%	Schiffgraben 6 - 8, 30159 Hannover

Angaben zur Gewinnverwendung

Satzungsgemäß beschließt die Trägerversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Gewinns.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2019 TEUR	2020 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.898	4.883
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	546	816
3. Löhne und Gehälter	5.215	5.317
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.248	1.268
5. Aufwendungen für Altersversorgung	357	233
6. Aufwendungen insgesamt	12.264	12.517

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2019	2020
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
Feuer- und Sachversicherungen		
Feuerversicherung	11.467	10.551
Verbundene Hausratversicherung	30.659	30.614
Verbundene Wohngebäudeversicherung	80.912	78.535
Sonstige Sachversicherungen	35.813	36.455
Gesamt	158.851	156.155
Haftpflichtversicherungen	50.000	49.977
Gesamt	208.851	206.132

Anhang

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Es sind keine Vermögensgegenstände verpfändet, zur Sicherung übertragen oder hinterlegt worden. Auf den Aktienbesitz bei der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht noch eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 11.504,07 EUR.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer haben wir satzungsgemäß einen Anteil von 19.760,00 EUR an dem Stammkapital des Verbandes übernommen. Unsere Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Als Mitglied des Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer haben wir eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 1,72 Mio. EUR beschränkt.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsfällen wird nicht gerechnet, sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten.

Organe

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Abs. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern der Trägerversammlung, des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 4 bis 7 zu finden.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und Hinterbliebene wurden Ruhegehälter in Höhe von 208.013,19 EUR gezahlt. Die hierfür erforderliche Rückstellung beläuft sich auf 3.169.141,00 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse insgesamt 81.780,00 EUR.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates wurden nicht gewährt.

Sonstige Angaben

Als Aufwand für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen 64.200,50 EUR angefallen.

Für Steuerberatungsleistungen wurden 12.014,54 EUR aufgewendet.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht vorgenommen.

Anhang

Mitarbeiter

Die Anzahl der bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse insgesamt tätigen angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand) ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	Jahresdurchschnitt 2020		
	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	42	31	73
Teilzeitbeschäftigte	2	24	26
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	44	55	99
Auszubildende	7	11	18
Insgesamt	<hr/> 52	<hr/> 65	<hr/> 117

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich keine veränderte Einschätzung der geschilderten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Alle im Wirtschaftsbericht genannten Fakten, die Einschätzung der Prognoseberichterstattung und die Darstellung der Chancen und Risiken haben unverändert Gültigkeit.

Aurich, 15. April 2021

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken
Mitglied des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse,

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Absatz 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren.

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“ mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, es wurden keine besonders wichtigen Sachverhalte festgelegt oder Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden am 07. Mai 2020 vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählt. Am 01. Juli 2020 wurden wir vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Günter Spanier.

Bremen, den 15. April 2021

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

(Noodt)
Wirtschaftsprüfer

(Spanier)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und während des Berichtsjahres aufgrund regelmäßiger Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. In den zwei turnusmäßig stattfindenden Sitzungen berichtete der Vorstand über die Geschäftslage, Geschäftsentwicklung und Risikosituation. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020, insbesondere mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Ergebnisplanung. Mit Blick auf die zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Regelungen nach Solvency II wurde der Aufsichtsrat über den Stand der aktuellen Risikosituation informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben rechtzeitig vor der Bilanzsitzung den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers erhalten. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und empfiehlt der Trägerversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu bestätigen.

Aufsichtsrat und Vorstand bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und haben ihre Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr an diesen Grundsätzen ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Aurich, 4. Mai 2021

Rico Mecklenburg

Landschaftspräsident
und Vorsitzender des Aufsichtsrates